

schwache Beteiligung in der Abteilung für Handelspflanzen.

Die bessere Uebersicht erfordert es, dass wir hier gleich die den Gartenbau gegenwärtig unbedingt sehr interessierende Abteilung über Düngungsversuche berücksichtigen. Zunächst hatte Leopoldshall durch den Versuchsgarten von E. Lierke viele Pläne, Photographien und sonstige Abbildungen über Düngungsergebnisse ausgestellt. Wir betrachten alle derartigen Bilder, wenn nicht genau angegeben ist und volle Garantie geleistet wird, wie und mit was gedüngt wurde, überhaupt die ganze Düngungssache mit Misstrauen. Weder die ausgestellten Früchte noch die gezeigten Pflanzen bieten irgend welchen Anhalt für den Handelsgärtner. Es fehlt hier noch unendlich viel, denn beispielsweise stellen die weissen Winter-Cavillen sehr kleine und unansehnliche Äpfel dar, ausserdem werden bei gedüngten und ungedüngten Ländereien so wunderbare Unterschiede vorgeführt, dass sich das Verhältnis scheinbar wie 1 zu 10 stellt. Und das ist, wenn man die jungen Anlagen in Leopoldshall in Berücksichtigung zieht zu viel, damit wird der Sache nicht genützt. Wer diese Versuche anstellt, könnte leicht bitter enttäuscht sein und glauben, dass die Ausstellungen dazu da sind, dem Besucher Sand in die Augen zu streuen. Wir unterschätzen die Versuche von E. Lierke keineswegs, halten aber die Ausstellungsmethode für gründlich verfehlt und wünschen auch hier unbedingt, dass bei derartigen Objekten angeführt wird, wie die Düngung vorgenommen wurde, sonst ist der Versuchsboden sehr schwankend und statt den Fachmann anzuregen, wird, wie wir das bereits vernahmen, der Spott herausgefordert.

Den Feldbrunnen Düngungsversuchen fehlte ebenso die Uebersicht, weder Kosten noch angewandtes Quantum sind verzeichnet, auch sollten überall die Ernteresultate genau im Gewicht angegeben werden. Ausserdem hatte Feldbrunnen Früchte ausgestellt, die zum Teil mit Fusicladium vollständig überzogen waren und keineswegs auf keine Ausstellung gehörten. Wenn auch die ungünstige nasse Witterung im September die Hauptstücke tragen mag, so konnten wir auch von einem Besucher hören, dass jedenfalls die kleinen fleckigen Früchte von dem vielen künstlichen Dünger kämen! Man sieht daran, wie wenig die Ausstellungen in dieser Form einer zweifellos guten Sache nützen. Die Düngungsversuche wurden ausser bei den bereits erwähnten Gruppen von Wasem & Lobermeyer, Ahlem bei Hannover, woselbst wir ja auch massgebende Resultate durchaus nicht konstatieren konnten, bei verschiedenen Einsendungen von Gemüse vorgeführt. Hier sind zwar vereinzelt die verwandten Düngemittel angegeben, aber das Resultat entsprach durchaus nicht den Erwartungen und dürfte für die Gemüsegärtner, welche die Ausstellung besuchten, kaum befriedigend gewesen sein. Ueberhaupt entsprach die sehr schwache Beschickung der frischen Gemüse sicher nicht den Erwartungen, die man dem Titel nach gerade bei einer Ausstellung für die Magdeburger Gegend hegen konnte.

In dieser Abteilung zeigte ferner der Versuchsgarten in Quedlinburg von Berth. Trenkner, unserm geschätzten Mitarbeiter, die Resultate seiner Düngungsversuche. Seine Ausstellung war ohne Zweifel mit Sorgfalt arrangiert, und er versäumte nicht, seiner Gewohnheit entsprechend, überall nicht nur die angewandten Düngemittel, sondern auch genau dem Gewicht nach die Resultate beizufügen. Wir können zwar auch hier nicht näher darauf eingehen, erwähnen jedoch, dass die gezeigten Gemüsernten, wie Kraut, Gurken, Wirsing etc. in der Form wie sie geboten wurden, Nachahmung verdienen. Doch auch hier müssen wir tadeln, dass die dem Publikum gezeigten Äpfel von gedüngten und ungedüngten Landstrassen ebenfalls viel zu klein und schorrig waren, als dass sie als Beispiel anregen können. Wenn Besucher aus Hessen oder Württemberg diese Ausstellung besuchten, dann hätten sie einfach gesagt: Bei uns wendet man keine künstlichen Düngemittel an und hat nur wenig Stallmist übrig, aber die Früchte werden 4 mal so gross

und sind rein von Fusicladium. Also fort mit dieser Art der Vorführung von Düngungsversuchen, damit wird nichts erreicht, mögen sie auch der Wahrheit entsprechen. Berth. Trenkner zeigte ausserdem noch eine Reihe von vorzüglichen bildlich wiedergegebenen Düngungsergebnissen an Wein und Topfobst sowie Tomaten, der landwirtschaftlichen Versuchsstation zu Darmstadt, die grosses Interesse verdienen.

Die Abteilung frisches Gemüse war am besten durch die Firma Chr. Mohrenweiser-Altenweddingen vertreten, wir kommen hierauf eingehend bei Besprechung von dessen Sonder-Ausstellung zurück. Auch hier können wir nicht umgehen, wieder die Düngungsfrage zu streifen, denn Otto Köppe-Zerbst zeigte diesmal unter Angabe des Quantum von Kali und Superphosphat ganz gute, aber keineswegs hervorragende Leistungen bei Gurken, Sellerie, Kartoffeln und Runkelrüben. Dann hatte noch Wilh. Alms-Frankfurt-Main, verschiedene Gemüse ausgestellt, die aber auch nicht den Ansprüchen Rechnung trugen, die man an eine solche Ausstellung unbedingt stellen muss. Hier möchten wir noch eine grosse, manches gute enthaltende Gemüse-Kollektion des Ankühner Gartenbauvereins bei Zerbst lobend hervorheben, doch die übrigen Einsendungen von frischem Gemüse übergehen.

Wir haben schon weiter oben erwähnt, dass die Baumschulenbranche besonders umfangreich und vielseitig vertreten war und zwar ist es zunächst die Firma Chr. Mohrenweiser-Altenweddingen, die hier hervorragendes leistete. Ausser hochstämmigen und halb-stämmigen Kern- und Steinobstbäumen, welche vielfach so ausgestellt waren, dass die reiche Bewurzelung von dem Besucher geprüft werden konnte, ist hier ein grösserer ausgedehnter Form-Obstgarten, der 7- und 8-jährige Bäume enthielt, zu erwähnen. Die grosse U-Form und Verrier-Palmetten waren nicht nur muster-gültig gezogen, sondern auch gleichmässig mit Frucht-holz besetzt, so wie man das selten auf Ausstellungen sieht. Ausserdem verdienen noch die einjährigen Veredlungen, sowie Rosen, das Beerenobst usw. hervorgehoben zu werden. Ein Schrebergarten desselben Ausstellers schien uns reichlich gross, denn die Bewirtschaftung eines solchen Grundstücks ist keine Erholung für den Besitzer, sondern erfordert Zeit und intensive Arbeit.

Dann hatte Chr. Mohrenweiser in sehr übersichtlicher und geschmackvoller Weise in einer besonderen Halle Handelsobst, sowie Obst-Sortimente, Fruchtsäfte, Gemüse- und Obst-Konserven und Honig ausgestellt. Das Hervorragendste leistete er ohne Zweifel auch im Gemüse einschliesslich Runkel- und Zuckerrüben. Ausser Kartoffeln, Bohnen usw. fanden sich hier eine unübertroffene schöne Kollektion von Treib- und Freiland-Gurken, die wohl gegen 40 verschiedene Sorten enthielt, auch Wirsing, Kohlrabi, Möhren und Zwiebeln, überhaupt alles, was hier hingehört, war in grosser Vielseitigkeit ausgestellt. Die Besucher interessierten vor allem die riesigen Eierfrüchte und Schoten von spanischem Pfeffer, die zur Vervollständigung der Ausstellung benutzt wurden.

In der Baumschulenbranche stellte ferner G. Schröder-Salzwedel, ebenfalls bedeutend aus. Die Hochstämmige zeigten eine vortreffliche Kronenbildung, nur fiel es uns auf, dass keine bestimmte Höhe eingehalten war, wie man das sonst allgemein findet. Ausserdem brachte die Firma Halbstämmige, Obststräucher, auch Form- und Buschbäume, ebenso einen Hausgarten, bei dem zwar im allgemeinen den späteren Dimensionen Rechnung getragen war, der aber so ausgeführt für den Laien-Besucher keinen rechten Eindruck hervorrufen konnte. Wir meinen, dass auf Ausstellungen für das Publikum etwas möglichst Fertiges geschaffen werden muss, was sich auf einen kleineren Raum konzentriert. Auch die Benutzung von starken Ausstellungs-bäumen wie die Konkurrenz das tat, ist immer empfehlenswert, wenn es sich um eine umfangreiche Anlage wie die von G. Schröder-Salzwedel ausstellte handelt; auch erwähnen wir noch eine grosse Gruppe von Koniferen von gutem Wuchs in üblichen Handelsstärken von demselben Aussteller. — Als 2-jährige

Bäume präsentierte sich das Formobst und die Halbstämmige von Albin Scherbin-Olvenstedt, die sehr gut in der Qualität waren, es liesse sich daran nichts aussetzen. — A. Graukörbelitz zeigte Rosenwildlinge und Ribestämme, während Alb. Stock, Baumschule in Pinneberg, Obstwildlinge in langen Reihen ausstellte und dieselben an Spalieren anheftete, so dass auch hier die reiche Bewurzelung gesehen werden konnte. — Th. Emeis-Flensburg brachte Hochstämmige und Halbstämmige sowie Pyramiden, ebenso Hugo Schwerdt-Burg bei Magdeburg, der ausser hochstämmigen Obstbäumen auch Beerenobst eingeschickt hatte. Einen Obstgarten unter Berücksichtigung der hierbei als Unterpflanzung in Frage kommenden Gemüserarten, doch gleichfalls für einen Schrebergarten viel zu gross, zeigte Otto Schmidt-Pechau. Auch von Rektor Schaper-Magdeburg war ein sogenannter Schrebergarten angelegt.

Auf der anderen Seite hatte Otto von Gillhaussen, Baumschule, Steckling bei Wesel ausser Obstbäumen und Sträuchern auch Ziersträucher, Alleebäume und Rosen in wüchsiger Ware aufgeschult. — Auch G. Wilhelm Depken, aus Oberneuland bei Bremen stellte hochstämmige Obstbäume, Formobst und Buschobst, sowie Johannis-, Stachelbeer- und Himbeer-Hochstämmige in ziemlichen Umfange aus. — Starke, gut entwickelte Hochstämmige brachte ferner A. Wischeropp, Stendal, der gleichfalls Busch- und Formobst zeigte. Ausserdem soll hier noch Wilh. Schmidt, Pechau, mit Hochstämmigen und Formobst erwähnt werden. — Ausser tadellosen Allee- und Parkbäumen brachte Gustav Beyme, Pechau, in derselben schönen Qualität Hoch- und Halbstämmige aller Obstarten, sowie gleichmässig schön gezogene Formbäume und Hochstämmchen von Stachel- und Johannisbeeren.

Patente.

Als Patent wurden angemeldet von: Eduard Mies, Karlsruhe in Baden, Durlacher Allee 32, unter Klasse 45k M. 28250 Verfahren zur Tötung von Insekten, die, wie die Reblaus, in der Erde, vornehmlich an den Wurzeln der Pflanzen, sich befinden, mittels elektrischer Ströme.

Eduard Mies, Karlsruhe in Baden, Durlacher Allee 32, unter Klasse 45k M. 29385 Verfahren zur elektrischen Tötung von Insekten, die sich im Erdboden und an Pflanzenwurzeln aufhalten.

Als Patent wurde angemeldet von: Höntsch & Co., Niedersieditz, Sachsen, unter Klasse 45f. H. 34354 Zerlegbares Frühbeetfenster mit zapfenlos aneinander gefügten hölzernen Rahmentheilen, die an ihren Stossstellen von Schrauben aus Blech od. dgl. zusammengehalten werden.

Karl Cornell Rhodes, Honolulu, Harry Garret Rhodes, Alameda u. James Pacificus Fitzpatrick, San Francisco; Vertr. F. C. Glaser, L. Glaser, O. Hering und E. Peitz, Patentanwälte, Berlin SW. 68 unter Klasse 45f. R. 22321. Rasensprenger mit durch Wasserdruck getriebenen Strahlrohren.

Als Patent wurde angemeldet von: Gebr. Röber, Wutha i. Thür., unter Klasse 45e R. 22462. Zum Unkrautsamen auslesen und ausserdem noch zum Scheiden von kurzen und langen Körnern benutzbare Mulde für Auslesetrommeln.

Neue Firmen.

Andreas Lichtenstein, Handelsgärtner, Oberhausen bei Augsburg.

Carl Schock, Handels- und Landschaftsgärtner, Garmisch-Partenkirchen.

Gebrüder Neumann, Blumenhandlung, Braunschweig, Breitestrasse 21.

Carl Heuser, Blumenhandlung, Darmstadt, Lautenschlagerstrasse 5 1/2.

C. Peter, Samenhandlung, Berlin N. O. W., Landsberger Allee 123.

Otto Bode, Baumschule und Landschaftsgärtnerei, Winsen an der Luhe.

C. Schlund, Handelsgärtner, Kiedrich (Rheingau). Konrad Stein, Rosenschule, Steinfurth (Hess). Friedrich Böttcher, Blumenhandlung, Stralsund, Wasserstrasse 61.

Gustav Zschäckel, Handelsgärtner, Unruhstadt (Posen).

August Kramer, Handelsgärtner, Rosslau a. d. Elbe.

Ludwig Steger, Landschaftsgärtner, Diedesfeld (Pfalz).

J. Rupp, Blumenhandlung, Schweinfurt, Spitalstrasse 11.

August Wolff, Blumenhandlung, Diedenhofen.

Wilhelm Jürss, Handelsgärtner, Dändorf in Mecklenburg, B. 47.

Marie Grünowsky, Blumenhandlung, Stettin, Falkenwalderstrasse 1.

Meta Matthias, Blumenhandlung, Stettin, Moltkestrasse 5.

P. Riedel, Handelsgärtner, Asbach (Westerwald). Jacob Bütgens, Handelsgärtner, Amern (Niederrhein).

K. Trauzenberg, Handelsgärtner, Hoffnungsthal (Rheinland).

Konrad Peters, Handelsgärtner, Sterkrade. Georg Schoeneich, Inh. Johanna Schoeneich, Blumenhandlung, Breslau XII, Tauenzienstrasse 52.

Martha Elsasser, Blumenhandlung, Görlitz, Mittelstrasse 29.

Karl Bannasch, Blumenhandlung, Kattowitz, Holtzstrasse 3.

Georg Röhmel, Blumenhandlung, Ratibor, Neustrasse 24.

H. Tempel, Blumenhandlung, Eibau, Friedholzstrasse.

Hermann Weyland, Handelsgärtner, Göhren, Bez. Leipzig.

Gerhard Kaden, Handelsgärtner, Rechenberg, Post Bienenmühle (Sachsen).

H. Kuhn, Blumenhandlung, Reichstein, Post Hermsdorf (Sachsen).

Eduard Heinig, Blumenhandlung, Apolda, Schleiergasse 1.

Firmen-Änderungen.

H. Gaupp, übernahm käuflich die Gärtnerei von Nitzsche in Rehau.

Louis Schmidt verlegte seinen Wohnsitz von Berlin, Pfingststrasse 9 B II. nach Schmargendorf-Berlin, Sassinstrasse 9.

Hermann Wutzig übernahm die Gärtnerei von Robert Haussmann in Frankfurt a. Oder, letzterer vorzog von da nach Luckauerstrasse 27.

Gustav Kunkel übernahm die Gärtnerei von A. Sturm Witwe in Luckenwalde.

Ludolf Dreger, Handelsgärtner, verzog von Ochsenzoll, Bezirk Hamburg, nach Hamburg 20, Winterhude, Eppendorfer Landstrasse 130.

L. Seifert übernahm käuflich die Gustav Lankowsch Gärtnerei in Dömitz a. Elbe.

Friedrich Langfeldt übernahm pachtweise die Gärtnerei von August Blum in Usedom.

J. Schalotek übernahm käuflich die Blumenhandlung von Wüstefeld in Halberstadt, Holzmarkt 17.

W. Gieselsberg verlegte seinen Wohnsitz von Milspe nach Schwelm in Westfalen.

Heinrich Leusmann verzog von Borghorst nach Elberfeld, Blumenhandlung Kipsdorfstrasse 30.

C. Hugo Thomas verlegte seinen Wohnsitz von Oespele bei Dortmund nach Dortmund.

A. Bonberg, Handelsgärtner in Ahaus verzog nach Haus Diekburg bei Münster in Westfalen.

Hugo Scheunpflug erwarb käuflich die Handelsgärtnerei von Paul Richter in Glauchau.

Eingegangene Preisverzeichnisse.

Chr. Mohrenweiser, Altenweddingen: Preis- u. Sortenverzeichnis über Obstbäume, Beerensträucher und Rosen.

Rulemann Grisson jr., Saselheide per Alt-Rahlstedt bei Hamburg: Preis- und Sortenverzeichnis über Baumschulartikel.

Peter Lambert, Trier-Mosel: Preisverzeichnis über Rosen-, Obst- und Zierbäume.

W. Rall, Eningen unter Achalm (Württemberg): Engros-Preisliste für Handelsgärtner und Wiederverkäufer über Baumschulartikel, Stauden etc.

Pomologisches Institut, Bes. Oekonomiaz Fr. Lukas, Reutlingen: Preisverzeichnis 1906/07 über Baumschulartikel, Werkzeuge, Bücher und Obst-samen.

T. Boehm, Oberkassel bei Bonn: Spezial-Preisverzeichnis über Obstbäume, Rosen, Koniferen, Allee-bäume etc.

Simon-Louis Frères, Plantières-Queuleu bei Metz (Lothringen): Preisverzeichnis über Baumschul-artikel.

J. Eldering, Heemstede bei Haarlem (Holland): Engrospreisliste für 1906 über Haarlemer Blumen-zwiebeln.

Vilmorin-Andrieux & Co., Paris, 4 Quai de la Mégisserie: Preis-Verzeichnis über Gladiolen, Begonien usw.

W. Knopf, Rossdorf-Genthin: Preis-Verzeichnis über Rosen, edlen Cactus-Dahlien, Chrysanthemum, Maiblumen, Nelken und Veilchen.

Pape & Bergmann, Quedlinburg: Neuheften für 1907 von Blumen- und Gemüsesamen.

W. Rall, Eningen unter Achalm (Württemberg): Engros-Preisliste für Handelsgärtner und Wiederverkäufer über Baumschulartikel, Schling-, Stauden-, Felsen- und Einfassungspflanzen usw.

Rulemann Grisson jr., Saselheide per Alt-Rahlstedt bei Hamburg: Engros-Preisverzeichnis über Baumschulartikel, Stauden etc.

H. Sievers, Halstenbek (Holstein): Preis-Verzeichnis über Waldsamen, Forst- und Heckenpflanzen.

Otto von Gillhaussen, Steckling bei Westl. Engros-Preisverzeichnis für Handelsgärtner über Baumschulartikel.

H. H. Pein, Halstenbek in Holstein: Preis-Verzeichnis über Baumschulartikel, Spezialität: Forstpflanzen, Heckenpflanzen, Obstwildlinge, Rosa canina.

Jac. Beterams Söhne, Geldern am Niederrhein: Engros-Offerte für Wiederverkäufer über Baumschulartikel.

Pattburger Baumschulen, P. H. Ingwersen, Pattburg bei Flensburg (Schleswig-Holstein): Engros-Preis-Verzeichnis für Wiederverkäufer über Forst-pflanzen, Rosen, Koniferen, immergrüne Laubbäume und Solitärpflanzen, Stauden etc.

Inserate kosten pro Zeile 30 Pfg., bei Wiederholungen Rabatt.

REKLAMEN

Beilagen kosten zwischen den Textzeilen 1000 Stück bis 10 Gr. Gewicht 10 Mk.

F. A. Riechers Söhne Hamburg-Barmbeck. Spezialkulturen. Azaleen, Palmen, Arankarien, Cyclamen, Plüder, Gloxinien, Treibblüder.

Thüringer Grottensteine zur Anlage von Felsenpartien, Ruinen, Grotten, Wasserfällen, Lourdesgrotten, Wintergärten, Wand- und Decken-Bekleidung, Weg-, Beet-, Grabereinfassungen, Böschungen. Naturholz-Gartenmöbel, Bänke, Sessel, Tische, Lauben, Brückergeländer, Nistkästen, Pflanzenkübel, Futterständer etc. Preislisten frei.

D.R.G.M. N1257375 Baumbänder mit selbstperennierender Doppelöse ausdauernd & billig. Kleinsten von Länge 1 m bis 10 m. Kleinsten von Länge 1 m bis 10 m. Kleinsten von Länge 1 m bis 10 m.

Fabrik chem. techn. Spezialitäten Edmund Simon Dresden. witterfest u. rostschützend. Durabo-Gärtnerdärben für Eisen 35, Holz 30 die 50 kg. V. u. 20 in Frankfurt. Versand per direkt.

Offertiere für Herbst 1906: Rosen-Hochstämmige, Niedrige Rosen, Erdbeerpflanzen, Katalog auf Wunsch zu Diensten! Laxtons Noble, König Albert, La Constante, Louis Gauthier, Sieger, Royal Sovereign, Ruhm v. Döbeln.

Verlag von Bernhard Thalacker, Leipzig-Gohlis — Druck von Thalacker & Schöffler, Leipzig.